

DIPLADENIA

Die haben Farbe gekriegt!

TEXT Karin Krodel FOTOS Green Pflanzenhandel GmbH

Die Zeiten, in denen Dipladenien nur rosa oder weiss blühen, sind längst vorbei. Neben verschiedenen Rottönen wurden in den letzten Jahren weitere Farben wie Neonpink, Gelb und Orange gezüchtet. In dieser Saison ergänzt ein zartes Apricot die Farbpalette.

Was hat die Dipladenia mit John Henry Mandeville gemeinsam? Wenn man weiss, dass sie unter Gärtnern und manchmal auch im Fachgeschäft unter ihrem botanischen Namen Mandevilla gehandelt wird, ist schnell klar, dass es einen Zusammenhang geben muss. So sandte der Diplomat John Henry Mandeville, der im 19. Jahrhundert im Auftrag der britischen Königin Victoria in Argentinien weilte, die ersten Exemplare dieser Gattung nach Europa. Seit jener Zeit wurden viele Farben und Formen gezüchtet und die Südamerikanerin hat auch in der Schweiz viele Fans gewonnen – wer etwa durch Basel spaziert, wird sehen, dass die Dipladenia dort die Geranie als Stadtpflanze aus den Balkonkistli verdrängt hat.

Anspruchslos und blührefreudig

Wer sich eine Dipladenia zulegt, kann sich an den vielen Vorzügen dieser reichblühenden Schönheit erfreuen: Sie ist eine unermüdliche Dauerblüherin von Mai bis zum ersten Frost und liebt einen vollsonnigen, heissen Standort, an dem andere Kübelpflanzen schlappmachen. Sie kommt mit der heissen Südseite zurecht, gedeiht aber auch im Halbschatten. Dort wird sie etwas grösser, bildet aber weniger Blüten aus als in voller Sonne. Das Motto «Ohne starkes Wurzelwerk keine gesunde, wüchsige

'Diamantina Opale Citrine' war 2011 die erste gelb blühende Mandevilla auf dem Markt.





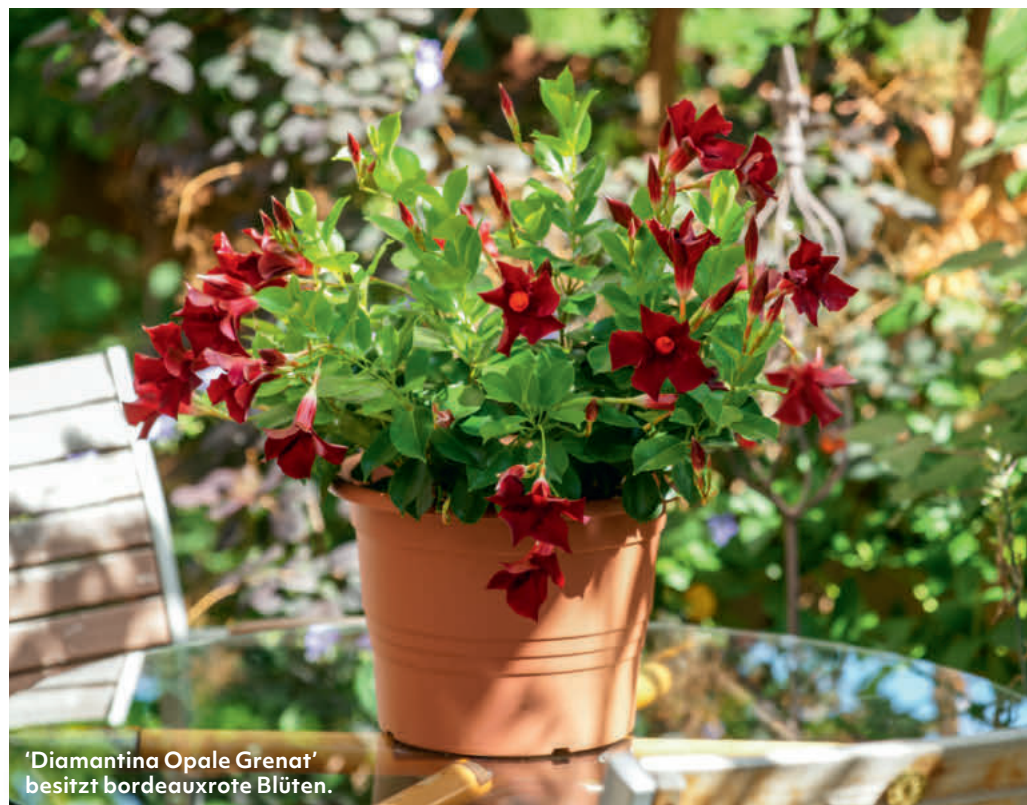
Pflanze» trifft auch auf die Dipladenia zu – bei ihr haben die rübenförmigen Wurzeln aber noch eine Zusatzfunktion: Sie speichern Wasser und ermöglichen es der Pflanze, auch Trockenperioden schadlos zu überstehen. Weil sie dadurch weniger gegossen werden muss, gilt sie als äusserst pflegeleicht – 1 Woche Sommerferien macht sie problemlos mit. Die Bildung neuer Speicherwurzeln kann durch Zugabe eines Stärkungsmittels ins Giesswasser, etwa «Multikraft Roots», unterstützt werden. Wichtig ist, neben der Pflanzenstärkung auch die Düngung nicht zu vergessen: Diese kann mit einem Langzeitdünger oder über einen Flüssigdünger erfolgen. Das Substrat sollte durchlässig sein, Staunässe vermieden werden. Deshalb bei Regen die Untersetzer leeren. Krankheiten und Schädlinge wie Blatt- und Schildläuse oder Spinnmilben sind besonders bei neueren Züchtungen seltener anzutreffen.

Dipladenia werden immer bunter

Als exotische Schlingpflanze benötigt die Dipladenia ein Rankgerüst. Es gibt auch eher aufrecht wachsende Sorten und hängende Typen für Blumenampeln. An allen Standorten, an denen sie sich wohlfühlt, gefällt es auch dem Zauberschnee (*Euphorbia hypericifolia*) – ein idealer Pflanzpartner also. In der Saison 2022 ergänzt ein zartes Apricot die Farbpalette: Die Sorte 'Diamantina Emerald Amber Star' fällt nebst ihrer Farbe auch durch ihre grossen Blüten auf, die sich äusserst lange halten. Die Blütenfarbe weist beim Aufblühen ein zartes Apricot auf und verfärbt sich später beim Abblühen von Lachs bis hin zu Gelb. Das Laub ist gross und glänzt dunkelgrün. Der Wuchs dieser spannenden Neuheit ist buschig aufrecht, mit einer Wuchshöhe von 40 bis 50 cm. Beim Sortentest im regenreichen Sommer 2021 hat sich die neue 'Diamantina Emerald Amber Star' als sehr robust und widerstandsfähig erwiesen. Sie können diese Sorte in der Heftmitte bestellen. •



Neuer zarter Farbton:
'Diamantina Emerald Amber Star'.



'Diamantina Opale Grenat'
besitzt bordeauxrote Blüten.